

<http://www.derwesten.de/staedte/bottrop/berufskolleg-hat-eine-warteliste-id11729208.html>

Schulen

Berufskolleg hat eine Warteliste

12.04.2016 | 19:48 Uhr



Der Schulausschuss war am Dienstag zu Gast in der Hochschule Ruhr West. Dort stellten Prof. Uwe Handmann und Anna Albers (stehend) das MINT-Projekt vor.

Foto: Thomas Goedde

Nicht alle berufsschulpflichtigen Flüchtlinge können aufgenommen werden. Die Internationalen Förderklassen sind belegt, eine dritte startet im Mai

„Wir sind der Lage immer hinterher gelaufen“, erklärte der Erste Beigeordnete Paul Ketzer gestern dem Schulausschuss, als es um die Internationalen Förderklassen ging.

Man habe nicht ahnen können, wie viele Flüchtlinge nach Bottrop kommen würden und wie viele zusätzliche Schüler damit in die Bottroper Schulen. 131 Schüler waren es im Schuljahr 2014/15, im Schuljahr 2015/16 sind 295. 93 davon entfallen auf den Primarbereich, 122 auf die Sekundarstufe I und 70 auf die Sekundarstufe II. In der Sekundarstufe II im Schuljahr davor waren es nur vier Schüler.

Und das stellt die Stadt derzeit vor ein gravierendes Problem. Am Berufskolleg gibt es nämlich derzeit eine lange Warteliste von 46 Schülern zwischen 16 und 18 Jahren, die aufgenommen werden müssten, zum Teil ja auch noch schulpflichtig sind, aber nicht können, weil es für sie keinen Platz gibt. Die beiden im Herbst gebildeten Internationalen Förderklassen am Berufskolleg sind nämlich längst voll. Die Gymnasien und Gesamtschulen aber dürfen die Schüler nicht aufnehmen.

Die Schülerinnen und Schüler sind berufsschulpflichtig und dürfen deshalb nur am Berufskolleg beschult werden. Das wird ab Mai seine Kapazitäten erweitern und eine dritte Internationale Förderklasse einrichten. Dafür werden die Lehrer am Berufskolleg Überstunden machen müssen, erklärte der Erste Beigeordnete, weil es nämlich keinen zusätzlichen Lehrer geben wird, der Markt ist nämlich leer gefegt.

Demgegenüber reichen die Kapazitäten im Sekundarbereich aus. Hier werden derzeit 167 Seiteneinsteiger beschult, 25 Plätze sind noch frei. An den Grundschulen gibt es 151 Seiteneinsteiger und Platz für weitere zwölf. Zusätzlichen Plätze sollen an der Johanneschule und durch eine Klassenteilung an der Paulschule entstehen.

Zu Gast in der Hochschule

Ein weiteres Problem wurde in der Sitzung deutlich. Zwar werden alle Schüler und Eltern vor der Zuweisung in eine Internationale Förderklasse im Kommunalen Integrationszentrum beraten, doch zugewiesen werden sie dann, was die weiterführenden Schulen angeht, nicht entsprechend ihres Bildungsstands, sondern dorthin, wo Plätze in den Internationalen Förderklassen frei sind.

Zu seiner Sitzung hatte sich der Schulausschuss in der Hochschule Ruhr West getroffen, wo Dekan Prof. Handmann und Anna Albers das MINT-Projekt (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) und die Zusammenarbeit mit den Schulen vorstellten.

Ute Hildebrand-Schute